

VESPA-CLUB DER SCHWEIZ :: BERN

VESPA-CLUB SUISSE :: VESPA-CLUB SVIZZERO

1

PROTOKOLL

der

Gründungs-Versammlung, am 22. Juli 1951 im Hotel Bären, Bern

+++++

Vorschau: Der Gedanke, sämtliche Vespa-Clubs in einem VESPA-CLUB der SCHWEIZ zusammenzufassen, wurde anlässlich der internationalen Vespa-Sternfahrt nach Genf zum festen Plan. Und es war kein blosser Zufall, dass mit den Vorbereitungsarbeiten der Ortsclub Bern, bzw. dessen initiativer und verdienter Gründer, Herr Felix Benz, beauftragt wurde. Wer mit nie erlahmendem Eifer sozusagen jede freie Minute dem Gedeihen seines Clubs und der Orientierung seiner Mitglieder über die ihnen liebgewordene Maschine widmet, der bietet auch alle Garantien dafür, dass der grosse Plan gründlich durchdacht und in jedes Détail ausgearbeitet wird. Das Ergebnis muss dann auch als logische Folge des Vorausgegangenen ein gutes und erfreuliches sein... Herr Felix Benz, der eigentliche spiritus rector des jungen, aber sehr vitalen VESPA-CLUB der SCHWEIZ, suchte und fand die notwendigen Helfer bei den Vorarbeiten mit all ihrer Kleinarbeit in den Reihen des Ortsclub Bern und in seinen vielfältigen Verbindungen im privaten Bereich. Die nächste Zukunft wird zeigen, ob seine "Regierungsbildung" -- wenn man dieses Wort hier verwenden darf -- unter einem guten Stern gestanden hat. Wieviele Stunden in Besprechungen verfloßen, wieviele Worte in Notizen festgehalten und wieviele Orientierungen nach allen möglichen Seiten eingeholt wurden, das vermag sich jeder selber auszumalen, dem schon die Aufgabe gestellt worden ist, aus einzelnen Mosaiksteinchen ein grosses Bild anzufertigen... Als der Rohbau unter Dach gebracht worden war, begannen die Korrespondenz-Arbeiten unheimliche Ausmasse anzunehmen. Publikationen in der Presse und das geheimnisvolle Wirken drahtloser Nachrichten zeitigten einen Posteingang an die Adresse des zukünftigen VCS, der selbst hohe Erwartungen in den Schatten stellte. Sozusagen über Nacht nahmen uns die Anfragen aus der ganzen Schweiz die bereitgehaltenen, zur Verfügung stehenden Unterlagen aus der Hand. Es blieb uns nichts anderes übrig, als wissbegierige Frager auf später zu vertrösten und darauf hinzuweisen, dass die Teilnahme an der Gründungsversammlung auf die meisten Fragen die erwünschten Antworten geben würde.

Zur

Gründungs - Versammlung

meldeten 22 Clubs über 50 stimmberechtigte Delegierte oder Beobachter an, die (zum grössten Teil) mit den zur Diskussion stehenden Unterlagen versehen und vertraut waren. Das Programm sah vor:

- 10.00 h Besammlung aller Delegierten und Gäste auf dem Bundesplatz (vor dem Parlamentsgebäude)
- 10.30 h Beginn der Gründungs-Versammlung im Hotel Bären Bern
T r a k t a n d e n (als Diskussionsgrundlage!)
- a/ Begrüssung der Delegierten und Gäste durch F. Benz
 - b/ Wahl des Zentral-Präsidenten und des Zentralvorstandes
Wahl der Rechnungs-Revisoren
 - c/ Festlegung (Beratung der Statuten)
 - d/ Beiträge
 - e/ Verschiedenes.
- 12.00 h Schluss der Gründungs-Versammlung
- 12.30 h Mittagessen für die Delegierten
- 13.45 h Stadtrundfahrt aller Vespas ab Bundesplatz
(Besichtigung der Sehenswürdigkeiten)
- 15.00 h Verabschiedung der auswärtigen Delegierten und Gäste auf dem Bundesplatz.

* * *

Die Gründungs - Versammlung

Der 22. Juli 1951 präsentierte sich als sonniger, warmer Sonntag, einer der ersten nach einer längern Regenperiode. Punkt 09.00h fanden sich bei Herrn Felix Benz Kassier und Sekretär zur nochmaligen Repetition der bevorstehenden Tagung ein. Und kurz nach 09.30 h trafen die ersten Delegierten und Gäste ein; in beinahe regelmässigen Intervallen folgten weitere, unverkennbare Motorengeräusche anfahrender Vespas. Die Begrüssung der Eintreffenden durch Hrn. Felix Benz brachte fremde Menschen mit gleichen Idealen rasch einander näher. Das Resultat war ein reger Meinungs- und Gedanken-Austausch, ein "sich-zusammen-finden" auf freundschaftlicher Basis. Selbst die Zürcher (einem Reklame-VW für den VESPA-Scooter entstieg) sowie die Basler-Freunde kannten ihre Pflicht und Schuldigkeit, das bewiesen brillant geführte, herzlich gemeinte und ebenso empfundene Rede-Duelle!

Nur wenige Minuten nach 10.30 h konnte Hr. F. Benz im Hotel Bären an der Schauplatzgasse die Eröffnung der Gründungsversammlung als erfolgt bekanntgeben. In einer kurzen Begrüssung aller Anwesenden skizzierte er Entstehung und Zweck des VCS. Kassier André Troehler waltete anschliessend seines Amtes als Uebersetzer für die französisch sprechenden Freunde. Das war die Ueberleitung zur eigentlichen Geschäftsordnung, die mit der Wahl des Zentral-Präsidenten ihren Anfang nahm. Einstimmig wurde dieses nicht leichte und mit Arbeit reich dotierte Amt Hrn. Felix Benz übertragen, der sogleich die weiteren Traktanden in Angriff nahm. Die Nominationen für den Zentral-Vorstand brachten lediglich kleinere Diskussionen in Gang, die die Verteilung der Sitze an die Landesteile zur Grundlage hatten. Der Delegierte Kreuzlingens votierte für einen deutschschweiz. Vice-Präsidenten, während die welschschweizerischen Delegierten diese Chargé als ihr Eigentum beanspruchten. An Stelle des nicht anwesenden Vespa-Club Genf erhielt der Vespa-Club Lausanne durch Abstimmung das Recht, den Vice-Präsidenten zu stellen. Die Wahl fiel auf Herrn Pierre Schmidt, Lausanne, der von allen Anwesenden akzeptiert wurde. Er selber musste leider der Gründungsversammlung wegen Erkrankung fernbleiben. Mit den Aufgaben des Sekretärs wurde der Ostschweizer Paul Fleischmann und mit jenen des Kassiers der Lausanner André Troehler betraut; beide wohnen und arbeiten in Bern. Als Beisitzer im Zentralvorstand wurden bestimmt: Die Herren Conti, Chiasso / Ritter, Basel / Schoch, Ennetbürgen / Ulmann, Kreuzlingen. Ein Sitz bleibt Zürich reserviert und zwei weitere sind für eine spätere Besetzung offen gelassen, sodass eine gebührende Berücksichtigung aller Landesteile garantiert bleibt. Die Aemter der Rechnungs-Revisoren sind in verdankenswerter Weise von den Herren Morand, Wallis und Surbeck, Schaffhausen, übernommen worden.

Die Beratung der Statuten selbst brachte einige Wünsche der Delegierten zum Vorschein, so im Art. 3, der nun die Mitgliedschaft in drei Kategorien kennt: Aktiv-Mitglieder (=Ortsclub-Mitglieder), Einzelmitglieder (von denen der nächstgelegene Ortsclub profitiert) und Ehrenmitglieder. Ausser kleineren, unbedeutenden Flurbereinigungen resultierte aus der Statutenberatung ein zusätzlicher 12. Artikel, der besagt, dass bei Meinungsverschiedenheiten in der Auslegung der Statuten die deutsche Fassung als massgebend gilt. Beschlossen wurde ferner, dass die Clubs absolute Freiheit in Anschlussfragen an einen Sportverband besitzen sollen (SRB, SMB, TCS). Der Zentralvorstand wird beauftragt, alle Vorteile dieser Organisationen ausfindig zu machen und den Vorständen der Orts-Clubs zur Kenntnis zu bringen (besondere Aufmerksamkeit verdienen die Fragen: Ausstellung der Triptiks, Grenzpassierscheine etc. etc.). Alsdann soll geprüft werden, ob einer bestimmten Organisation gesamthaft beigetreten, bzw. der Vorzug gegeben werden soll.

Eine freudige Ueberraschung für den Zentralvorstand bildete die Beratung der Mitgliederbeiträge. Im Vorschlag standen Fr. -.50 zur Diskussion, beschlossen und genehmigt wurde ein Zentralkassenbeitrag von Fr. 1.-- pro Mitglied. Einzig Herr Schoch als Delegierter des VC Nidwalden musste den Vorbehalt der Genehmigung durch den Club anbringen.

Die grosszügige Gewährung dieses Beitrages erlaubt den Organen des VCS in erweiterter Masse, sich für die angestrebten Ziele einzusetzen! Das Resultat dieser Bestrebungen kommt dann ja wieder jedem Einzelnen zugut und macht seinen Beitrag mehrfach wett.

Das Traktandum "Verschiedenes" enthielt Mitteilungen über bevorstehende, sportliche Veranstaltungen: Rally Interlaken, Seenachtfest in Gottlieben, geplante Amerika-Fahrt von Vespa-Fahrern aus allen freien, europäischen Ländern.

Die anschliessende, allgemeine Diskussion, die sehr rege benützt wurde, brachte viele beachtens- und beherzigungswerte Probleme und Vorschläge der einzelnen Clubs zum Vorschein. Sie zeigte, dass schon reichlich Erfahrungen gesammelt und Schwierigkeiten, unter denen die "finanziellen" dominierten, glänzend gemeistert wurden! Wohl alle Anwesenden lernten in dieser Aussprache neue Wege kennen, neue Möglichkeiten ausschöpfen. Allen Diskussions-Rednern sei für ihre wertvollen Beiträge nochmals herzlich und aufrichtig gedankt!

Die genaue Einhaltung der vorgesehenen Zeiten war dank verständnisvoller Kurzfassung der Reden möglich, sodass der Zentral-Präsident, Hr. Felix Benz, um 12.00 h die Gründungsversammlung als abgeschlossen erklären und allen Delegierten herzliche Grüsse und die Bitte um weitere Mitarbeit an die Mitglieder zuhause mitgeben konnte. Nachdem der Zentral-Kassier, Herr André Troehler, das Schlusswort in französ. Sprache übermittelt hatte, gingen Rede und Gegenrede hinter einem gespendeten Apéritif im Restaurant des Hotel Bären weiter. Das offerierte und gediegen zubereitete Mittagessen im gleichen Hause (das zugleich Stammlokal des VC Bern ist), leitete die Gemüter aus den vorwiegend technischen Bahnen in jene des Geniessens über. Dazwischengestreut blühten einige Toaste an die Adresse des VCS auf, dessen Gedeihen und erfolgreiches Wirken den Delegierten und Gästen -- hoffentlich für immer -- am Herzen lag.

Um 14.00 h brachte die Stadtrundfahrt alle Motoren auf die erforderlichen Touren. Einige der weit entfernt wohnhaften Delegierten drehten zwar sofort den Gasgriff Richtung Heimweg auf. Der übrigen, stattlichen Zahl vermittelte die Rundfahrt via Münsterplatz, Rathausplatz und Bärengraben ein bescheidenes Bild der schönen, alt-ehrwürdigen Kapitale unserer Heimat, die wir nun dank eines kleinen, technischen Wunderwerkes (unserer vielgeliebten VESPA) auf "grossen Fahrten" immer besser kennenlernen dürfen!

Bern, am 22. Juli 1951 -

Der Zentral-Präsident:

Der Zentral-Sekretär: